



sätzlich sollte der Experimentator immer an Antikörpern zweifeln und versuchen, die Spezifität eines Antikörpers zu kontrollieren“ bzw. mit kritischen Hinweisen von den „... Grenzen von Zelllinien, die sich nicht genau so verhalten muss wie eine entsprechende Zelle im intakten Organismus“. In diese eher trockenen Themengebiete wird immer wieder humorvoll von studentischen Schicksalen berichtet, die einen schmunzeln und mitfühlen lassen. Man liest vom Experimentator, der ein gestresstes Kaninchen auf dem Schoß hält, um Blut bettelnd das Ohr streichelt und verzweifelt beruhigende Lieder singt, oder von jungen Studenten, die einen Spitznamen mit der Vorsilbe Myco erhielten, nachdem Sie ein Zellkulturlabor versucht hatten.

Natürlich kann ein Rezensent nur die Kapitel mit der eigenen Expertise hinreichend gut bewerten. Die Elektrophysiologie ist modern gehalten, beschäftigt sich viel mit Ionenkanälen und ist sehr „patch-clamp lastig“. Wer also an Gehirnschnitten arbeiten will und sich mit Mäusen beschäftigt, der ist in diesem Kapitel gut aufgehoben. Wer sich mit spitzen Elektroden oder gar extrazellulären Ableitungen beschäftigt, wird leider nicht sehr viel Informationen finden, schon gar nicht, wenn es sich um andere „Modelltiere“ als Mäuse handelt. Insgesamt spiegelt das die Intention des Buches wieder: Der vorliegende Experimentator konzentriert sich fast ausschließlich auf Methoden an der Maus und erhält dadurch eine starke Neigung zu einer medizinisch geprägten Neurowissenschaft. Für den Geschmack der Rezensenten ist dies eine vielleicht zu starke Konzentrierung auf die Maus, denn: “There is Neuroscience beyond the mouse“!

Die in Graustufen gehaltenen Abbildungen stellen einfache aber sehr nützliche Schemata dar und geben beispielsweise die chronologische Reihenfolge von Verfahren und Experimenten wieder. Sie unterstützen den Text sinnvoll und erfüllen damit voll und ganz ihren Zweck.

Insgesamt ist dieses Buch eine sehr gute Informationsquelle für all diejenigen, die moderne und neue Methoden der Neurowissenschaft lernen möchten und sie praktisch möglichst auf Wirbeltiere, und da die Maus, anwenden möchten. Trotz dieser kleinen Einschränkung gehört dieses Buch in jedes neurobiologische Labor.

Der Experimentator: Neurowissenschaften
Guido Hermeij, Claudia Mahlke, Michael Schwake, Tobias Sommer-Blöchl
 1. Auflage, 278 S. 100 Abb., Softcover
 Spektrum Akademischer Verlag 2011
 ISBN 978-3-8274-2368-9
 32,95 Euro

Ausblick

Folgende Beiträge werden für die nächsten Ausgaben von *Neuroforum* vorbereitet:

Multivariate Dekodierung von Neuroimaging Signalen

John-Dylan Haynes

Der Einfluss weitreichender Netzwerke auf die Plastizität der Großhirnrinde

Franziska Greifzu, Siegrid Löwel und Fred Wolf

Neuronale Grundlagen des räumlichen Neglektsyndromes: reversible Läsionsstudien in humanen und nicht-humanen Primaten

Melanie Wilke, Peter Dechent und Carsten Schmidt-Samoa

Impressum

Herausgeber:

Neurowissenschaftliche Gesellschaft e.V.
 Bankverbindung: Berliner Bank AG
 BLZ 100 200 00, Kto.-Nr. 810 505 1800
<http://nwg.glia.mdc-berlin.de>

Editor in Chief:

Helmut Kettenmann (v.i.S.d.P.)
 Max-Delbrück-Centrum für
 Molekulare Medizin (MDC)
 Robert-Rössle-Str. 10, 13125 Berlin
 Tel./Fax: 030 9406 3325 /-3819
 E-Mail: kettenmann@mdc-berlin.de
www.neuroglia.de

Redaktionsanschrift:

Meino Alexandra Gibson
 Max-Delbrück-Centrum für
 Molekulare Medizin (MDC)
 Robert-Rössle-Str. 10, 13125 Berlin
 Tel./Fax: 030 9406 3336 /-2813
 E-Mail: gibson@mdc-berlin.de

Redaktionsgremium:

Mathias Bähr, Göttingen
 Niels Brose, Göttingen
 Ulrich Dirnagl, Berlin
 Andreas Draguhn, Heidelberg
 Andreas Engel, Hamburg
 Herta Flor, Mannheim
 Michael Frotscher, Freiburg
 Klaus-Peter Hoffmann, Bochum
 Sigismund Huck, Wien
 Sigrun Korsching, Köln
 Georg W. Kreutzberg, Martinsried
 Wolfgang H. Oertel, Marburg
 Hans-Joachim Pflüger, Berlin
 Rainer Schwarting, Marburg
 Monika Stengl, Kassel
 Petra Störig, Düsseldorf
 Stefan Treue, Göttingen
 Fred Wolf, Göttingen

Verlag:

Spektrum Akademischer Verlag (Spektrum Akademischer Verlag ist ein Imprint der Springer-Verlag GmbH)
 Tiergartenstr. 17, 69121 Heidelberg
 Tel./Fax: 06221 487-8041 /-68041
<http://www.spektrum-verlag.de>

Geschäftsführer:

Derk Haank, Martin Mos, Peter Hendriks

Anzeigen:

top-ad Bernd Beutel
 Schlossergäßchen 10, 69469 Weinheim
 Tel./Fax: 06201 29092-0 /-20
 E-Mail: info@top-ad-online.de

Satz und Layout:

it's FRITZ, Heiko Fritz
 Weinbergweg 11A, 15806 Zossen
 Tel./Fax: 03377 303408 /-332372

Druck und Auslieferung:

Stürtz GmbH, Würzburg

Abo-Service:

Springer Customer Service Center GmbH
 Haberstraße 7
 69126 Heidelberg
 Tel.: 06221 345-4304
 Fax: 06221 345-4229
 E-Mail: subscriptions@springer.com

Titelgestaltung:

Eta Friedrich, Berlin

Erscheinungsweise viermal im Jahr.

Neuroforum ist das Publikationsorgan der Neurowissenschaftlichen Gesellschaft.

Bezugspreise: Jahresabonnement (4 Hefte)
 Einzelperson Inland EUR 64,26, Ausland EUR 66,40; Firmen, Bibliotheken Inland EUR 219,26, Ausland EUR 221,40; Studenten (bei Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung o. ä.) Inland EUR 34,26, Ausland EUR 36,40. Einzelheft Inland EUR 26,75. Alle Preise inkl. Versandkosten (Abonnement: Inland EUR 19,26, Ausland EUR 21,40; Einzelheft: Inland EUR 2,86) und MwSt. Eine Abonnement-Bestellung kann innerhalb von zwei Wochen schriftlich beim Abo-Service in Heidelberg widerrufen werden. Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr und verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, falls es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf gekündigt wird. Bei Nichtlieferung aus Gründen, die nicht vom Verlag zu vertreten sind, besteht kein Anspruch auf Nachlieferung o. Erstattung vorausbezahlter Bezugsgelder. Gerichtsstand, Erfüllungsort u. Zahlungsort ist Heidelberg.